

Laibacher Zeitung

N^o 67.



Donnerstag

den 16. August

1832.

W i e n.

Donnerstag, den 9. d. M., geruhten Se. k. k. Majestät dem zur Cardinalwürde gelangten apostolischen Nuntius, Marchese Spinola, in der Hofkirche zu Baden das Cardinals-Barrett feierlich aufzusetzen.

Allerhöchstselben begaben sich zu diesem Ende, nachdem der k. k. Hofstaat und der Cardinal-Nuntius sich in der für diese Feierlichkeit angemessen decorirten Hofkirche eingefunden hatten, um 11 Uhr Vormittags in das Oratorium, und wohnten daselbst zuerst dem solennen Hochamte bey.

Nach Beendigung des Hochamtes geruhten Se. k. k. Majestät unter Vortritt und Begleitung der Obersthofämter und des k. k. Arcieren-Leibgarde-Capitans, dann unter Nebentretung von k. k. Arcieren- und königl. ungarischen Leibgarden, sich in die Kirche hinab zu verfügen, daselbst in Umgebung der obersten Hof-Chargen den Thron zu besteigen, und nach Verlesung des päpstlichen Breve dem Cardinal-Nuntius das Barrett mit dem herkömmlichen Ceremoniel aufzusetzen.

Hierauf wurde das Te Deum abgesungen, und zum Schlusse von dem Cardinal-Nuntius der päpstliche Segen erteilt.

Unmittelbar darauf hatte der Cardinal-Nuntius die Ehre, von Sr. k. k. Majestät in Allerhöchstihrem Wohn-Appartement in einer besondern Audienz empfangen, und dann zur Allerhöchsten Mittagstafel gezogen zu werden. (W. Z.)

Päpstliche Staaten.

Uncona, 1. August. Heute Vormittag gegen 11 Uhr hielt der apostolische Delegat, Monsignor Grassellini, hier seinen Einzug. Alle bürgerlichen Autoritäten, so wie General Cubieres mit seinen Adjutanten, waren ihm entgegengegangen; Cubieres setzte sich zu ihm in den Wagen. Die französischen Truppen standen auf drei öffentlichen Plätzen unter den Waffen. Man sagt wieder, doch wohl höchst unwahrscheinlich, die Franzosen würden uns in 14 Tagen verlassen. — Die Messe von Sinigaglia soll bis zum 20. August verlängert seyn.

(Allg. Z.)

P r e u ß e n.

Aus dem Preussischen, 30. Juli. Nachdem die innere Ruhe Deutschlands durch die Bundes-Beschlüsse gesichert scheint, sind nun, wie es heißt, die Mächte entschlossen, auch der Schweiz ihre Fürsorge zu widmen, und den Zustand dieses Landes in Berathung zu ziehen, dessen geographische Lage für alle europäischen Staaten die Erhaltung und Befestigung der Ruhe in demselben so wichtig macht. Es sollen zu diesem Ende Conferenzen gehalten werden. Hauptsächlich wird es darauf ankommen die alten Institutionen, welche seit langer Zeit das Glück der Alpenbewohner gemacht haben, mit den Erfordernissen unserer Zeit zu vereinbaren, und den vielen Zerwürfissen ein Ende zu machen, wodurch die Ruhe der Schweiz jetzt gefährdet ist. (Allg. Z.)

P o l e n.

Der Fürst-Statthalter hat unterm 24. Juli folgende Bekanntmachung erlassen:

»Auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. k. Majestät ist die Uniform der ehemaligen polnischen Armee, die in ihrer Verblendung die heiligsten Eidschwüre frevelnd gebrochen und sich erlaubet hat, das Schwert gegen ihren rechtmäßigen Monarchen zu erheben, fortan aufgehoben. In Folge dessen wird zu genauer Vollziehung im ganzen Königreiche Polen hiermit der Befehl erlassen, daß Niemand mehr diese Uniform tragen darf; denselben Officieren aber, welche vor dem Aufstande ihre Entlassung mit Verbeibaltung der Uniform erhielten und ihrer Pflicht treu geblieben sind, verstaten Sr. Majestät der Kaiser und König allergnädigst, daß sie um die Erlaubniß nachsuchen dürfen, unter dem Namen einer Uniform in der Suite der Armee ohne Schleifen die russische Uniform zu tragen. Zu diesem Zwecke sollen die Militär-Oberrath der einzelnen Wojewodschaften die von den erwähnten Officieren, die vor dem Aufstande mit der Erlaubniß, die polnische Uniform zu tragen, entlassen wurden, eingereichten Gesuche um die Erlaubniß, die russische Uniform in der Suite der Armee tragen zu dürfen, nebst den dazu gehörigen Beweisen, daß sie an dem Auftruh keinen Theil genommen haben, mir zur letzten Durchsicht vorlegen.“ (W. 3.)

Niederlande.

Der Moniteur belge enthält in seinem officiellen Theile königliche Verordnungen, wodurch Graf Vilain XIV. zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beim heil. Stuhle, außerdem mit einer Spezialmission bei den übrigen Höfen Italiens beauftragt, Vicomte Alfred Vilain XIV. aber der Gesandtschaft beim heil. Stuhle zugegeben wird. Ferner meldet er ämtlich, daß Baron von Voë zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Wiener, und Hrn. Benjamin Mary zum Charge d'Affaires am kaiserlichen Hofe von Brasilien ernannt worden.

Der Ehecontract Sr. Majestät mit Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Louise ist am 25. Juli in Paris unterzeichnet worden. Sr. Majestät wurden durch Herrn Lehon, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, repräsentirt. Die Feier der Vermählung bleibt auf die ersten Augusttage anberaumt; diese Begebenheit, welche im ganzen Lande als eine Garantie für seine Unabhängigkeit angesehen werden wird, soll durch kein politisches Ereigniß ferner verzögert werden.

Der König Wilhelm wollte am 30. Juli die

erste Division seiner Armee bei Aken, und am 31. die zweite bei Eindhoven mustern, und am 1. August nach dem Haag zurückkehren. (Allg. 3.)

Brüssel, den 28. Juli. Der neue französische Gesandte, Graf Septime von Latour-Maubourg, ist gestern Abends hier eingetroffen.

Bei der Aushebung der 30,000 Mann, welche in diesem Augenblicke in Belgien Statt findet, sind auf das Großherzogthum Luxemburg 3000 Mann ausgeschrieben worden. (Prg. 3.)

Frankreich.

Aus Angers wird vom 20. Juli geschrieben: „Die Justizbehörde hat auf dem Schlosse la Roche, welches dem Grafen von Beaumont gehört, eine Haussuchung angestellt, bei welcher man im Innern des Hauses ein geheimes Gemach und einen Keller entdeckte, aus dem man durch eine Fallthüre in den Hundestall gelangte; in diesem Keller fand man 1230 mit der Gazette d'Anjou von 1831 und 1832 fabricirte Patronen, 333 neugegossene Kugeln, 1 Faß Pulver, 7 Flinten von dem beim Militär üblichen Kaliber, 1 Jagdfinte, 3 Carabinen (die meisten dieser Gewehre mit Bajonetten versehen); außerdem einige Pistolen, Säbel, Degen, Sappeurbeile u. s. w. (Stb. 3.)

Am 1. August besuchte der König Vincennes, und besichtigte die in Belleville und auf dem Montmartre begonnenen Befestigungsarbeiten. — Am nämlichen Tage speiste die Königin Donna Maria mit ihrer kaiserlichen Mutter, der Herzogin von Braganza und der Marquissin von Loule (Don Pedro's Schwester) mit dem Könige, der Königin und der königlichen Familie. Einige Tage zuvor hatten der König und die Königin bei dem Kinde des Marquis und der Marquissin v. Loule, Pathensstelle vertreten.

(Temp's.) Die vor einigen Monaten auf der königlichen Bibliothek gestohlenen Gegenstände wurden, so weit die Diebe sie nicht einschmelzten, in Säcke gethan und so in die Seine geworfen. Die Säcke verfaulten, und schwer werden alle die Münzen und andere kostbare Gegenstände in dem Schlamm wieder aufzufinden seyn. Man stellt Nachsuchungen in dem Flusse an, bei dem Pont de la Tournelle. Hr. Raoul-Robette führt dabei die Oberaufsicht; auch Vidocq ist gegenwärtig. Vorzüglich ihm soll man die Entdeckung der Diebe verdanken. Unter den seltenen und unschätzbaren Gegenständen, die man wieder bekam, führt man das Siegel Ludwigs XII. und die goldene Vase

von Nennes an. Am 30. Juli wurden 481 Münzen aus dem Wasser gezogen. In drei Tagen hatte man nicht weniger als 1248 Gegenstände wieder aufgefischt. Eine Nachsuchung bei einer Dame von . . . hatte die Wegnahme einiger Papiere zum Resultate, welche ihre Verbindungen mit den Urhebern des Bibliothekdiebstahls nachweisen, über welche sie seltsame Aufschlüsse liefern sollen.

Der *Judicateur de Bordeaux* will wissen, Spanien ziehe Truppen an den Pyrenäen zusammen, angeblich um einen Sanitäts-Cordon zu bilden; wahrscheinlich aber, weil man bei dem Vorrücken Don Pedro's neue Versuche der spanischen Emigranten, namentlich Mina's, fürchte.

(Allg. B.)

Portugal.

Nach der *Cronica constitucional do Porto* vom 19. und 20. Juli hat Dom Pedro eine Proclamation erlassen, worin er eine allgemeine Amnestie für alle politischen Vergehen ausspricht, die vom 31. Juli 1826 an begangen worden. Ausgenommen sind die Minister Dom Miguel's, unter denen der Herzog von Cadaval oben an steht, der Herzog von Lafons, in dessen Hause die Petition des Adels zu Gunsten Dom Miguel's entworfen und unterzeichnet wurde, der Marquis von Othas, der im Namen des Senats von Lissabon förmlich Dom Miguel zur Thronbesteigung einlad, der Bischof von Vizeu, und der Decembargador Jos. Ant. das Neves, erster Procurator der die drei Stände des Königreichs benannten Versammlung; die Civil- und Militär Richter, welche unter dem Vorwande politischer Verbrechen portugiesische Bürger, die ihrem Eide und der constitutionellen Charte treu waren, zum Tode verurtheilten. Diese Personen sollen wegen ihrer politischen Verbrechen prozessirt, aber weder mit dem Tode, noch mit Confiscation ihres Vermögens bestraft werden.

Ein Decret Dom Pedro's vom 19. Juli an das Marineministerium erklärt die Häfen von Lissabon und Setubal in Blockadezustand.

Der englische Courier enthält ein Schreiben aus Lissabon vom 21. Juli, worin es heißt: „Mit Ausnahme der 1sten und 2ten Nummer des *Cronica constitucional do Porto* sind wir über Dom Pedro und seine Armee gänzlich ohne Nachricht. General Povoas ist zum Bischof de Santa Marta gestossen und hat das Commando der Truppen Dom Miguel's zu Oliveira e Azeméis übernommen. Die wichtigste That-

sache ist, daß man von dem Schlosse zu Belem aus auf das englische Kriegsschiff *Viper* feuerte, und die Garnison unmittelbar darauf auf die Wälle stieg, und drei Viva's ertönen ließ. Diese Insulte veranlaßte den Admiral Parker in den Lajo einzulaufen; es scheint aber, daß er sich mit einer leichten Abbitte in der Saceta und der Entlassung des im Schlosse commandirenden Officiers begnügte. — Am 19. Morgens 9 Uhr kam Viceadmiral Sartorius auf der *Reinha de Portugal* und mit einer Corvette vor der Barre an, und legte sich außer Kanonenschußweite vor Cascaes vor Anker. Der Rest seiner Escadre wird jeden Tag erwartet. Der Admiral hat diesen Hafen und Setubal in Blockadezustand erklärt; er wird im Stande seyn sie zu erzwingen, obgleich Dom Miguel's Flotte Befehl hat auszulaufen, sobald sie Patronen an Bord hat. Diese Flotte besteht aus dem Linienschiffe Dom Joao VI. von 74 unter dem Admiral Joao Felix, der Fregatte *Prinzeza Real* 44, den Corvetten *Sibylle* 26, *Isabel* 24, *Prinzeza Real* 22, den Briggs *Adaz* 10, *Providença* 16 und dem Zweiundzwanzigsten Februar 16 Kanonen. Diese Schiffe liegen bei Caxias vor Anker; dieß ist ein Landhaus und das Hauptquartier Dom Miguel's. Ich zweifle nicht im Geringsten, daß unser tapfere Freund Sartorius neue Lorbern erringen wird, wenn diese Schiffe es wagen ihren Ankerplatz zu verlassen.“

(Oest. B.)

Ein Schreiben aus Oporto vom 24. Juli (im Londoner Courier) bestätigt die Nachricht von dem Siege, welchen Don Pedro Tags zuvor bei *Balonga* ersocht. Der Kampf war hartnäckig und dauerte zwei Tage. Der Armee Don Miguel's wurden 2000 Gefangene, die Artillerie und Feld-Equipage abgenommen, und dieselbe nach allen Richtungen zerstreut. Ihre Stärke bestand in 10,000 Mann, die Constitutionellen zählten 7000 Mann. Die Miguelisten hatten sehr viele Tode und Verwundete; auch das Heer Don Pedro's hat stark, doch nicht so bedeutend gelitten. Es waren die besten Truppen Don Miguel's im Gefecht, angeführt von einem neuen General, der erst vor der Schlacht angekommen war. Don Pedro's Truppen stehen bei *Balonga* concentrirt; sie gedachten am 25. Juli gegen *Coimbra* vorzudringen, und diese Stadt mit Gewalt zu nehmen, wenn sie Widerstand leisten sollte.

Der *Globe* enthält über diesen Vorfall Nachstehendes: „Es scheint, daß zwei Divisionen

von Don Miguel's Heer am 20. in der Nähe von Oporto über den Douro gegangen, und sich auf den Höhen von Valonga aufgestellt haben. Don Pedro concentrirte hierauf seine Streitkräfte nördlich vom Douro, und griff am 23. die Miguelistischen Corps persönlich an. Die Cacadores und die brittischen Hülfsvölker nahmen die vordersten Stellungen des Gegners, trieben verschiedene Reiterangriffe zurück, und eroberten zwei Feldstücke. So scheint das Treffen angefangen zu haben, über dessen Ausgang noch nichts Sicheres bekannt ist, obwohl die Entfernung vermuthen läßt, daß Don Miguel's Truppen ihre Stellung verloren haben. Unter den Kaufleuten von Oporto herrschte während der Action große Bestürzung, und sie gedachten schon auf den englischen Schiffen Hülfe zu suchen; zur Zeit aber, als das Packetboot abging, hatte sich ihr Vertrauen wieder hergestellt.“

(Wandr.)

Großbritannien.

Sir Pultenei Malcolm's Flotte zu Cove wird sehr ansehnlich verstärkt: aus der Ostsee erwartet man dort das Linienschiff *Salavera*, so wie außerdem die Linienschiffe *Caledonia*, *Britannia* und *Prinzregent*, die Fregatte *Vernon* und das Dampfschiff *Dee*. Ueber ihre Bestimmung ist noch nichts bekannt. Im September wird ein neues Kriegsschiff, *Royal William*, von 120 Kanonen, zu Pembroke vom Stapel laufen.

(Herald.) Das Dampfboot *Brocklebank* geht diesen Abend mit 3000 Musketen, 5000 Paar Halbstiefeln und einem Credit von 30,000 Pf. St. für Don Pedro ab nach Oporto, wo er alles bezahlt. Nächste Woche wird ein zweites Dampfboot mit einer ähnlichen Ladung von hier aus, und zwei von Bordeaux aus an ihn abgehen, so, daß er dann sieben Dampfboote zu seiner Verfügung hat, und Don Miguel alleenthalben necken lassen kann.

(Courrier.) Ein Gilbote kam diesen Morgen aus Paris an mit der Nachricht, daß ein zu Don Pedro's Geschwader gehöriges Dampfboot, am 23. Juli die Anzeige nach Bordeaux gebracht habe, daß die constitutionellen Truppen nach geringem Widerstande am 20. in Coimbra eingegeben wären. Eine große Anzahl Freiwilliger und drei Regimenter von Don Miguel's Armee wären zu ihnen gestossen; die Truppen Don Miguel's hät-

ten sich auf Leira zurückgezogen, und concentrirten sich in der Gegend von Santarem.

Nach dem Globe wäre eine französische Escadre am 26. Juli bei Boulogne vorbeigesegelt; man glaubte sie nach der Schelde bestimmt. (Allg. Z.)

Die Herzogin von Berry, nachdem sie sich am 24. und 25. in London aufgehalten, ist am 26. nach Holyrood abgegangen. Sie ist von einer Gesellschafts-Dame begleitet, welche ihr so ähnlich sieht, daß Personen, welche nicht beide genau kennen, sie nicht von einander unterscheiden können.

(Prg. Z.)

Verschiedenes.

In einem Schreiben aus Portsmouth vom 20. Juli heißt es: Die Admiralität hat einem Mann die Erlaubniß erteilt, mittelst Luströhren zu dem Wrack des Kriegsschiffes *Boyne* von 98 Kanonen hinabzusteigen, das am 1. Mai 1795 in Spithead zufällig in Brand gerieth, und endlich dem Southsea-Castle gegenüber in die Luft flog. Bei niedrigem Wasser lag das Wrack ungefähr 3 bis 4 Faden tief, und ward durch eine hinlänglich lange Leiter mit einem oben vor Anker liegenden Schiff in Verbindung gebracht. Der Mann stieg, den Kopf in eine große bleierne Maske mit Augengläsern, welche durch mäßige Stäbe geschützt sind, gehüllt, und den Körper mit einer Kleidung von Federharz (*gummi elasticum*) bedeckt, hinab, und hatte Hände, Schenkel und Füße vollkommen frei. Auf diese Weise durchsuchte er das Wrack, und war im Stande einige 24 Pfünder zu befestigen, welche auf das oben haltende Schiff hinauf gezogen wurden. Heute Nachmittags entdeckte er den Weinkeller des ehemaligen Schiffbefehlshabers, Sir George Gray. Er brachte Anfangs eine Flasche hinauf, dann zwei, nahm darauf einen Korb hinunter, den er füllte, und zuletzt mit 21 Flaschen hinaufbrachte, sie enthielten Bordeaux- und Portwein, welcher nun 37 Jahre lang in Seewasser gelegen hatte. Man bot ihm 20 Schilling für die Flasche, welche er aber ausschlug; indessen gab er eine zum Besten, um die Umstehenden mit ihrem Inhalt bekannt zu machen. Er hat mit der Regierung bedungen, daß ihm Alles verbleibt, was er hinausbringt, mit Ausnahme des Kupfers, welches man in den Dock's auslagern wird; er erhält dafür eine Entschädigung. Täglich sieht man eine große Menge Boote, hauptsächlich mit Damen, die diesem Schauspiel beizwohnen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach												Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Aug.	8.	27	5,3	27	5,7	27	5,7	—	14	—	22	—	16	Nebel	l. heiter	f. heiter	—	1	9	10
	9.	27	6,0	27	6,7	27	6,2	—	14	—	24	—	19	f. heiter	f. heiter	heiter	—	1	11	0
	10.	27	6,3	27	6,5	27	6,3	—	14	—	25	—	20	schön	schön	Donw.	—	2	0	0
	11.	27	6,5	27	6,5	27	6,3	—	15	—	24	—	17	heiter	Donw.	schön	—	2	0	10
	12.	27	6,7	27	6,2	27	6,1	—	14	—	22	—	17	Nebel	f. heiter	heiter	—	1	11	0
" "	13.	27	6,1	27	6,0	27	5,1	—	12	—	23	—	16	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	11	10
	14.	27	5,1	27	4,8	27	4,2	—	12	—	24	—	17	Nebel	f. heiter	heiter	—	2	0	0

Cours vom 10. August 1832.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 87 5/16
 Verloste Obligation. v. Hofkam- } zu 5 v. H. } zu 87 1/4
 mer. Obligation. v. Zwangs- } zu 4 1/2 v. H. } —
 Darlehens in Krain u. Aera- } zu 4 v. H. } —
 rial. Obligat. der Stände v. } zu 3 1/2 v. H. } —
 Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 179 1/2
 Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 47

ditto ditto zu 2 v. H. (in C.M.) 37 3/5

Obligation. der allgem. und
 Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.) 37 2/5

(Aerarial) (Domest.)
 (C.M.) (C.M.)

Obligationen der Stände
 v. Oesterreich unter und } zu 3 v. H. } —
 ob der Enns, von Böh- } zu 2 1/2 v. H. } —
 men, Mähren, Schle- } zu 2 1/4 v. H. } —
 sen, Steiermark, Kärn- } zu 2 v. H. } 37 1/5
 ten, Krain und Görz } zu 1 3/4 v. H. } —

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. August 1832.

Frau Katharina Panusch, Chyrurgens-Witwe, alt 82 Jahr, in der Spital-Gasse, Nr. 272, an der Entkräftung.

Den 9. Dem Hrn. Bernhard Maruschitsch, k. k. Hauptzoll-Beamten, seine Tochter Josepha, alt 5 Monat, in der Rosengasse, Nr. 99, an Krassen.

Dem Martin Kopriung, Fleischergefelten, sein Sohn Vincenz, alt 5 Jahr und 11 Monate, in der Pol-lana-Vorstadt, Nr. 69, am einfachen Nervenfieber.

— Frau Katharina v. Löwengreif, pensionirte Fi-skalamts-Beamten-Witwe, alt 69 Jahr, am St. Jacobs-Platz, Nr. 140, starb gäh am Schlagfluß, und ist gerichtlich beschaut worden.

Den 11. Dem Herrn Andreas Daniel Jabor-nig, quieszirenden Steuereinnehmer von Utensfels, sein Sohn Viktor, alt 7 1/2 Monat, in der deutschen Gasse, Nr. 181, an der Diarrhoe. — Martin Schell, gewesener Zinngießer und Spitalspfründner, alt 60 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 12. Dem Herrn Vincenz Dittl, Rothgär-bermeister, seine Tochter, bei dem Herrn Franz Do-minigg, alt 6 Jahr und 10 Monate, in der Capu-ziner-Vorstadt, Nr. 23, an der Auszehrung. — An-ton Sittar, Tagelöhners-Sohn, alt 17 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 13. Dem Mathias Dresquar, Bakin, sein Sohn Lorenz, alt 9 Tage, in der Krakau-Vorstadt,

Nr. 19, am Rinnbackenkrampf. — Bartholomä Di-mih, Tagelöhner, alt 53 Jahr, am Platz, Nr. 6, an der Entkräftung. — Frau Agnes Hribar, Haus-meisters-Witwe, alt 67 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 112, an der Entkräftung. — Anton Gorianz, Steins-meh-Gefelle, alt 25 Jahr, im Kubthal, Nr. 61, am Scharlachfieber.

Z. 1049. (1)

Anzeige

für

die Herren Impfarzte.

In der Lithographie Rosalia Eger et Comp., Spital-Gasse, Nr. 267, sind lithographirte Impfungszeugnisse, mit einem symbolischen Bilde geziert, zu haben.

Das Stück auf Velinpapier kostet 10 kr., auf feinem Postpapier 8 kr.

Z. 1048. (1)

Verkauf einer Mahlmühle.

Am 10. künftigen Monats September, Vormittags um 9 Uhr, wird im Orte Kropp, die daselbst an einem beständigen Wasser be-findliche, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf dienstbare laudemialsfreye Mühle, sub Consc. Nr. 44, aus vier Mahl- und einem Stampf-lausler bestehend, mittelst öffentlicher Verstei-gerung aus freyer Hand an den Meistbietenden verkauft; wobei an dem Kauffchillinge nur ein geringer Betrag erlegt, die mehrere Sum-me aber in Jahresraten berichtigt werden kann.

Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Z. 1047. (1)

Anzeige.

In dem Hause Nr. 6, auf dem Platz, im dritten Stocke, ist auf kommende Michaeli-zeit ein schönes ausgewähltes Zimmer mit se-paratem Ausgange, zu vergeben.

Das Nähere erfährt man in der Linger-Gasse, Nr. 275, im zweiten Stocke.